

bauen mieten wohlfühlen

Das Mitgliedermagazin der
Bauverein Ketteler eG



TITELTHEMA Einfluss des Wetters auf unseren Körper:
Wetterfähigkeit liegt in der Luft

RATGEBER Längere Abwesenheit?
Denken Sie an Ihre Sorgfaltspflicht!

AKTUELLES Die Genossenschaften feiern!



Bauverein
Ketteler eG

Liebe Leserinnen und Leser, sehr geehrte Mitglieder,

was macht eine starke Gemeinschaft aus? Für uns als Bauverein Ketteler ist die Antwort klar: gegenseitige Unterstützung, verantwortungsvolles Miteinander und das gemeinsame Ziel, gutes Wohnen für alle zu ermöglichen. Dass genau dieser genossenschaftliche Gedanke weltweit Anerkennung findet, zeigt ein besonderer Anlass: Die Vereinten Nationen haben 2025 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt.

In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf die Kraft der Gemeinschaft – sei es im großen globalen Zusammenhang oder ganz praktisch vor Ort. Wir informieren über Ihre Sorgfaltspflicht bei längerer Abwesenheit, geben Hinweise zum sicheren und ordentlichen Zusammenleben und stellen mit „Anti Rost Münster e. V.“ eine Initiative vor, die praktische Hilfe und gelebte Nachbarschaft miteinander verbindet.

Bitte beachten Sie: Unser Mietermagazin erscheint ab sofort ausschließlich in digitaler Form und wird nicht mehr gedruckt. So möchten wir einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten und Ihnen gleichzeitig einen zeitgemäßen und flexiblen Zugang zu unseren Inhalten ermöglichen.

Ganz gleich, ob Sie auf der Suche nach einem praktischen Tipp sind oder einfach ein paar Minuten lesend abschalten möchten: Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dieser Ausgabe.

Ihr Jörg Dickmann
Hauptamtlicher Vorstand



BAUVEREIN KETTELER RATGEBER

Längere Abwesenheit? Denken Sie an Ihre Sorgfaltspflicht!

Wie komme ich meiner Sorgfaltspflicht am besten nach, wenn ich gar nicht in der Wohnung bin? Auch wenn die Urlaubszeit oder ein längerer Aufenthalt außer Haus ansteht, vergessen Sie nicht Ihre Pflichten als Mieter. Während Ihrer Abwesenheit tragen Sie weiterhin Verantwortung für die Mietwohnung.

Was Sie beachten sollten:

- **Informieren Sie ggf. Ihren Vermieter oder eine Vertrauensperson:** Bei längerer Abwesenheit (mehrere Wochen) ist es ratsam, den Vermieter oder eine Person Ihres Vertrauens zu informieren, die im Notfall (z. B. bei Wasserrohrbruch) handeln kann. Hinterlassen Sie auch bei uns gerne diese Kontaktdaten für Notfälle.
- **Sichern Sie Ihre Wohnung:** Schließen Sie alle Fenster und Türen sorgfältig ab. Ziehen Sie bei Gewittern oder längerer Abwesenheit elektronische Geräte vom Netz.
- **Heizung im Winter:** Auch bei Abwesenheit muss die Heizung ausreichend laufen, um Frostschäden zu vermeiden. Informieren Sie ggf. eine Vertrauensperson, die die Heizung kontrollieren kann.
- **Pflanzen und Haustiere:** Organisieren Sie rechtzeitig die Versorgung Ihrer Pflanzen und Haustiere.
- **Briefkasten:** Bitten Sie eine Vertrauensperson, Ihren Briefkasten regelmäßig zu leeren, um Überfüllung und mögliche Einblicke für Unbefugte zu vermeiden.

Indem Sie diese Punkte beachten, tragen Sie dazu bei, Schäden an Ihrer Mietwohnung zu verhindern und Ihren Pflichten als Mieter nachzukommen. Eine gute Vorbereitung sorgt für eine entspannte Zeit außer Haus!



Herzhaft, süß und mit Suchtgefahr!
Geröstet in Olivenöl, Parmesan,
Knoblauch werden gewöhnliche
Karotten zu einem umwerfenden
Geschmackserlebnis.

Knoblauch-Karotten-Sticks mit Parmesankruste



Zutaten für 4 Personen

Für die Sticks:

- 4 Möhren, geputzt und geschält
- 6 EL Olivenöl
- 2 Knoblauchzehen
- 4 EL geriebener Parmesan
- 3 EL Semmelbrösel
- Salz, Pfeffer

Für den Dip:

- 200 g Magerquark
- 100 g Crème fraîche
- ½ Zwiebel
- ½ Bund Schnittlauch
- 1 Knoblauchzehe
- 1 EL Weißweinessig
- Salz, Pfeffer, Zucker, Zitronensaft zum Abschmecken
- Petersilie, fein geschnitten

Knoblauch-Karotten-Sticks

- Den Backofen auf 200 Grad vorheizen. Backblech mit Backpapier auslegen. Knoblauchzehen pressen und in einer Schale mit Olivenöl, Parmesan, Semmelbröseln, Salz und Pfeffer vermengen.
- Möhren schälen und der Länge nach in Stifte (etwa wie Pommes) schneiden.
- Dann die Parmesan-Knoblauch-Ölmasse auf einen Teller geben und die Sticks gründlich darin rollen, bis alle Möhren mit der Masse überzogen sind.
- Die Karotten auf dem Backblech verteilen und für 15 bis 20 Minuten im Ofen weich garen. Nach der Hälfte der Zeit wenden.
- Dann 5 Minuten abkühlen lassen, mit etwas Petersilie bestreuen und fertig sind die Sticks.

Dip

- Magerquark mit Crème fraîche, Weißweinessig, Knoblauch, Zwiebel und 4–5 EL Schnittlauch glattrühren.
- Mit Zucker, Salz und Pfeffer abschmecken. Nach Belieben noch etwas Zitronensaft dazugeben und mit Petersilie bestreuen.

Schlaf schön!

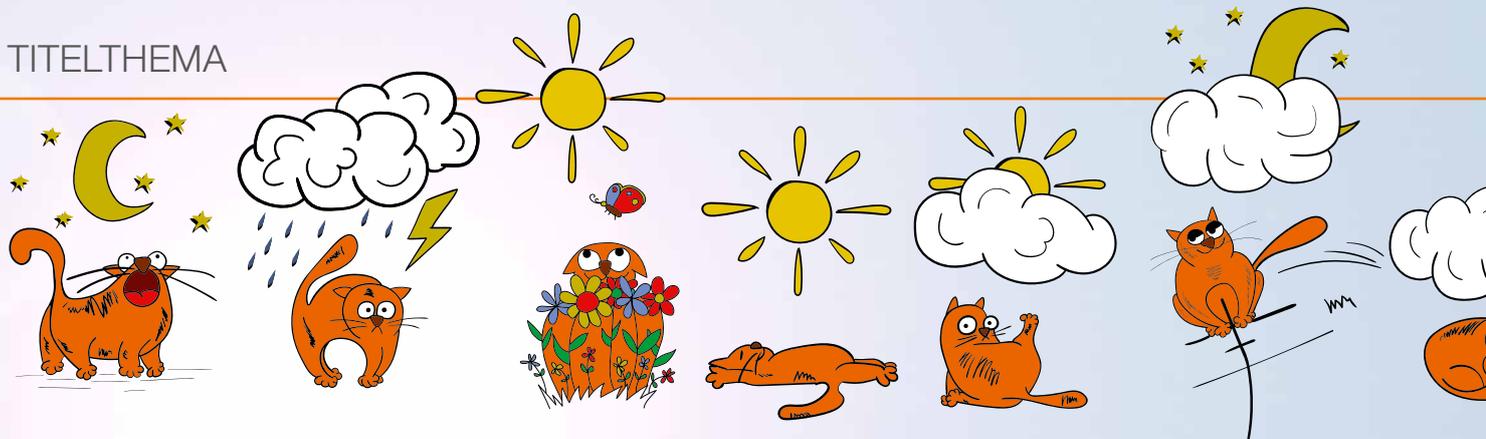
Im hektischen Alltag, in dem kaum Zeit für Entspannung bleibt, ist ein gesunder Schlaf besonders wichtig. Vier Tipps für einen besseren Schlaf:

Die letzte Mahlzeit des Tages mindestens drei Stunden vor dem Schlafengehen einnehmen. Ist der Körper noch mit dem Verdauen beschäftigt, kommen Sie nicht zur Ruhe.

Machen Sie einen Abendspaziergang. Bewegung an der frischen Luft fördert die Entspannung.

Sorgen Sie für ein optimales Schlafklima, indem Sie kurz vor dem Schlafen nochmals eine Stoßlüftung durchführen.

Gegen Alltagssorgen helfen „Schäfchen zählen“ oder Wortspiele, bei denen Sie sich beispielsweise zu jedem Buchstaben des Alphabets ein Tier überlegen. So lenken Sie Ihre Gedanken in andere Bahnen und werden schnell müde.



Einfluss des Wetters auf unseren Körper Wetterfühligkeit liegt in der Luft

„April, April – der weiß nicht, was er will“ beschreibt eine Gedichtzeile das wechselhafte Wetter im Frühjahr. Aber Wetterumschwünge und damit einhergehende Beschwerden wie Müdigkeit, Kopf- und Gelenkschmerzen begleiten uns eigentlich das ganze Jahr. Erfahren Sie, warum „Wetterfühligkeit“ nicht immer Einbildung ist und weshalb Sie öfter auch mal im Regen spazieren gehen sollten.

Wir frieren, wenn es kalt ist, und schwitzen, wenn es heiß ist. Unser Körper reagiert auf das Wetter. Und das ist auch gut so. Schließlich gehört das Wetter zur Umwelt, in der wir Menschen uns tagtäglich bewegen.

Damit unser Organismus einwandfrei funktioniert, ist eine Körpertemperatur von etwa 37 Grad notwendig. Daher hat unser Körper gelernt, sich selbst zu regulieren, wenn sich die Außentemperatur verändert.

Viele von uns spüren diesen automatischen Vorgang nicht – andere Menschen hingegen nehmen ihn deutlicher wahr.

Drei Typen

Wetterreagierende:

Der Organismus dieser Menschen passt sich den Wetterbedingungen unbemerkt an. Sie haben in der Regel keine Beschwerden.

Wetterfähige:

Laut einer Umfrage des Deutschen Wetterdienstes aus dem Jahr 2015 würde sich jeder Zweite selbst als wetterfähig bezeichnen. Diese Menschen klagen über Kopfschmerzen oder Unwohlsein; sie plagen Schlafstörungen, Müdigkeit oder Blutdruckbeschwerden, wenn sich das Wetter ändert.

Wetterempfindliche:

Krankheiten oder Verletzungen machen diese Personen besonders empfindlich für Wetterumschwünge. Beispielsweise alte Operationsnarben oder Knochenbrüche rufen Schmerzen hervor, zum Teil sogar vor der eigentlichen Wetterveränderung. Je nach Leiden müssen diese Menschen besonders auf die Signale ihres Körpers hören, da sie gefährdet sind.

Wetter verstärkt Beschwerden

Welchen Einfluss das Wetter konkret auf unseren Organismus hat, wird in der Wissenschaftsdisziplin „Medizinmeteorologie“ genauer erforscht. Einige Studien zeigen, dass „Wetterfühligkeit“ mehr als Einbildung ist. Wetterwechsel können Symptome auslösen oder verstärken. Besonders chronische Schmerzpatienten spüren Wetterumschwünge deutlicher als andere. Ältere Menschen eher als jüngere. Aber viele Zusammenhänge sind noch nicht eindeutig belegt.

Körperliche und psychische Auswirkungen

Klar ist aber: Höhere Temperaturen erweitern die Blutgefäße. Das kann besonders bei Menschen mit niedrigem Blutdruck Kopfschmerzen auslösen. Bei einem Temperatursturz steigt das Schlaganfall- und Herzinfarkttrisiko, weil die Gefäße sich verengen und das Herz gegen den Widerstand pumpen muss. Besonders gefährdet sind Menschen, deren Blutgefäße durch Krankheiten wie Diabetes oder durch schlechte Gewohnheiten wie Rauchen bereits geschädigt sind. Bei Kälte und hoher Luftfeuchtigkeit schmerzen verheilte Verletzungen, jucken alte Narben oder die Gelenke machen Probleme.

Auch der Luftdruck spielt eine Rolle: Nähert sich eine Warm- oder Kaltfront, haben Menschen häufiger Kopfschmerzen. Der Druckwechsel kann Durchblutungsstörungen auslösen. Aber nicht nur körperliche Auswirkungen machen sich bei Wetterumschwüngen bemerkbar: Bei aufziehendem Gewitter passieren laut Verkehrsstatistik häufiger Unfälle. Hitze soll Reizbarkeit und Gewaltbereitschaft erhöhen. Ebenso klagen „Wetterfähige“ über Antriebslosigkeit und verstärkte depressive Verstimmungen.



Am liebsten nicht zu warm, nicht zu kalt

Eindeutige Nachweise sind aber schwierig zu erbringen, da alle Wettervariablen zu einem bestimmten Zeitpunkt berücksichtigt werden müssen, wie: Temperatur, Feuchtigkeit, Sferics (elektromagnetische Gewitterimpulse), Druckschwankungen sowie UV- und Infrarotstrahlen. Hinzu kommen persönliche Dispositionen. Der Mensch und das Wetter sind zwei komplexe Systeme, und somit ist auch ihr Zusammenspiel entsprechend komplex. Fest steht aber: Als Mitteleuropäer können wir Temperaturschwankungen von bis zu 20 Grad problemlos bewältigen. Am liebsten mag unser Kreislauf 20 bis 25 Grad mit Sonnenschein und Hochdruckwetter – dann fühlen wir uns am wohlsten.

5 Tipps zur Vorbeugung

Dem Wetter können Sie nicht aus dem Weg gehen, aber Sie können Ihre Anpassungsfähigkeit erhöhen, um mit den Wetterumschwüngen besser klarzukommen.

- 1 Vor allem Menschen, die viel Zeit in ihren vier Wänden verbringen, sollten sich öfter vor die Tür wagen: So lässt sich der Körper an die Druckschwankungen und Wetterumschwünge gewöhnen. Spaziergänge bei Wind und Wetter – ganz nach dem Motto „I'm singing in the rain“ – sind empfehlenswert.
- 2 Ebenso hilfreich sind Saunagänge mit anschließender Abkühlung, Kneippgänge oder Wechselduschen zwischen heiß und kalt. Diese Maßnahmen helfen dem Körper, sich auf Temperaturschwankungen einzustellen.
- 3 Psychische Verstimmungen können durch Klimareize verstärkt werden. Abhilfe schaffen Entspannungsübungen wie autogenes Training, Tai-Chi und Yoga. Auch regelmäßiger Sport wie Gymnastik, Schwimmen oder Tanzen bringt Stabilität.
- 4 Mithilfe eines Wetterfähigkeits-Tagebuchs identifizieren Sie Wetterlagen, auf die Sie besonders empfindlich reagieren. So können Sie aktiv und gezielt vorbeugen oder vermeiden.
- 5 Gesunde Ernährung und viel trinken wirkt auch in diesem Fall Wunder. Obst und Gemüse sowie genügend Flüssigkeit erhöhen das Wohlbefinden. Übrigens: Bei hohen Temperaturen belasten lauwarmer Tees oder Brühen den Kreislauf weniger als eiskalte Getränke.



Insekten ade! Diese Gerüche und Hausmittel helfen

Mit den angenehmer werdenden Temperaturen sind wieder mehr Insekten unterwegs. Viele Menschen fühlen sich von den Krabbeltieren gestört, da diese zum Teil gerne um Getränke und Essen herumschwirren oder sogar zustechen. Zum Glück gibt es einige Gerüche und Hausmittel, mit denen Insekten in der Regel auf Abstand bleiben.



Gegen Bienen empfehlen wir:

- Kaffeesatz in einem Schälchen
- Basilikumpflanzen auf dem Balkon
- Teebaumöl oder Essig mit Wasser in einer Schale

Bitte beachten Sie, dass Bienen nützliche und wichtige Insekten sind. In der Regel greifen sie nur an, um sich zu verteidigen. Wenn Sie gegen Stiche allerdings allergisch sind, entfernen Sie sich langsam, bis die Biene wegfiegt.

Bei Wespen helfen ätherische Öle wie:

- Teebaumöl
- Nelkenöl

Bei Annäherungsversuchen von Wespen gilt genau wie bei Bienen, Ruhe zu bewahren. Vermeiden Sie hektische Bewegungen und entfernen Sie sich bei Angst vor einem Stich behutsam.

Mücken vermeiden Sie, indem Sie:

- Gewürzpflanzen aufstellen
- ätherische Öle in Schalen um das Bett platzieren

Bei den ätherischen Ölen haben Sie verschiedene Optionen. Wählen Sie je nach eigenen Vorlieben Minze, Eukalyptus, Zitronenmelisse, Thymian, Basilikum, Rosmarin, Lavendel, Zitronengras, Zimt oder Nelken.

Auch Ameisen meiden starke Gerüche wie:

- Lavendel
- Minze
- Essig
- Gewürznelken
- frische Schalen der Zitrone

Platzieren Sie diese Gerüche einfach vor den Eingängen oder auf den Ameisenwegen. Dann suchen sich die Krabbeltiere eine in ihren Augen angenehmer riechende Route.



Gegen Fruchtfliegen hilft:

- ein Mix aus Apfelessig und Spülmittel

Mischen Sie den Apfelessig und das Spülmittel am besten in einem Verhältnis von zehn zu eins in einer kleinen Schüssel und stellen Sie diese in der Küche auf.

Stinkwanzen meiden Ihr Zuhause, wenn Sie:

- ein Gemisch aus Essig, Wasser und Spülmittel auf die Fensterrahmen sprühen
- auf Essenzen wie Neemöl, Nelkenöl, Salmiak oder Ammoniak zurückgreifen

Zusätzlichen Schutz vor Insekten bietet ein Insektenschutzgitter. Bringen Sie dieses möglichst vor allen Fenstern und der Balkon- oder Terrassentür an. Für einfache Befestigung und Entfernung empfehlen wir einen Spannrahmen oder ein Klemmrollo.



Die Genossenschaften feiern!

Die Vereinten Nationen haben 2025 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Auf der ganzen Welt wird in diesem Jahr deshalb der Genossenschaftsgedanke gefeiert!



Bauverein
Ketteler eG



**Internationales Jahr der
Genossenschaften**

Für manche mag es nur ein kleiner Unterschied sein, statt einer Miete ein Nutzungsentgelt zu zahlen. Tatsächlich ändert es aber eine Menge! Denn wer ein Nutzungsentgelt für seine Wohnung zahlt, ist Genossenschaftlerin bzw. Genossenschaftler, darf mitbestimmen, was in seiner Wohnungsgenossenschaft passiert, und ist Teil einer großen Gemeinschaft auf der ganzen Welt.

Und diese Gemeinschaft feiert in diesem Jahr das Internationale Jahr der Genossenschaften! Zum zweiten Mal – nach 2012 – haben die Vereinten Nationen ein solches Internationales Jahr ausgerufen. Unter dem Motto „Cooperatives Build a Better World“ wird die Bedeutung von Genossenschaften weltweit gewürdigt.

Lösung globaler Herausforderungen

António Guterres, Generalsekretär der Vereinten Nationen, hält Genossenschaften für die Lösung vieler globaler Herausforderungen unserer Zeit. „Sie tragen entscheidend dazu bei, die nachhaltigen Entwicklungsziele der Weltgemeinschaft zu erreichen. Sie fördern regionales Unternehmertum, ermöglichen den Zugang zu Märkten und bekämpfen weltweit Armut und soziale Ausgrenzung. Genossenschaften gestalten eine bessere Welt“, sagte er in einem Grußwort.

In der Form der Wohnungsgenossenschaft sichert sie bezahlbares Wohnen, aber auch demokratische Teilhabe der Bewohnerinnen und Bewohner. Genossenschaftliches Wohnen steht für ein gutes Wohnumfeld, funktionierende Nachbar-

schaften sowie sozialen Zusammenhalt in den Wohnquartieren.

Ein starkes Netzwerk

Wohnungsgenossenschaften blicken auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurück. Dies liegt nicht zuletzt an den genossenschaftlichen Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung. Das genossenschaftliche Geschäftsmodell ist auf das Wohl der Mitglieder ausgerichtet. Mitbestimmung und Solidarität sind bis heute zentrale Grundsätze des genossenschaftlichen Wirtschaftens. Die Genossenschaftsmitglieder haben ein weitgehendes Mitwirkungsrecht und können sicher sein, dass sich die Genossenschaft nicht an den Interessen fremder Kapitalgeber orientiert, sondern ausschließlich an denen der Mitglieder. Gelebte Demokratie seit einem Jahrhundert.

Auch innerhalb der Wohnungswirtschaft bilden Genossenschaften ein starkes Netzwerk. Als Prüfungs- und Interessenverband in Nordrhein-Westfalen und dem nördlichen Rheinland-Pfalz vertritt der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen mehr als 320 Wohnungsgenossenschaften politisch, organisiert unter anderem Konferenzen und Zusammenkünfte für sie. Wie beispielsweise den Treffpunkt Ehrenamt, wo sich jedes Jahr ehrenamtlich Verantwortliche informieren und austauschen.

Kollektive Selbsthilfe

Die Idee der Wohnungsbaugenossenschaften geht auf die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. In einer Zeit rasanter Industrialisierung,

in der Wohnraum in den Städten knapp und teuer wurde, schlossen sich Arbeiter, Handwerker und Kleinbürger zusammen, um durch kollektive Selbsthilfe und Solidarität bezahlbare Wohnungen zu schaffen. Eine der ersten Wohnungsbaugenossenschaften in Deutschland wurde 1862 in Hamburg gegründet. Bald darauf folgten weitere Initiativen in Leipzig, Berlin und anderen Industriestädten.

Die Grundidee war einfach, aber wirkungsvoll: Mitglieder einer Genossenschaft erwarben Anteile und wurden damit Miteigentümer der gemeinschaftlichen Wohnanlagen. Dies sicherte ihnen ein lebenslanges Wohnrecht zu fairen Konditionen und schützte sie vor willkürlichen Mieterhöhungen oder Kündigungen.

Heute gibt es in Deutschland rund 2.000 Wohnungsbaugenossenschaften mit mehr als zwei Millionen Wohnungen. Sie stehen für eine nachhaltige und soziale Wohnraumversorgung, da sie nicht gewinnorientiert arbeiten und ihre Mitglieder in Entscheidungen einbinden. Gerade in Zeiten steigender Mieten und zunehmender Wohnraumknappheit erleben Genossenschaften eine neue Blüte. Und sie dienen immer häufiger als Lösung, wenn es darum geht, altersgerechte Wohnformen zu etablieren.

Die Geschichte der Wohnungsgenossenschaften ist also noch lange nicht auserzählt. Im Gegenteil. Es zeigt sich weiterhin: Die Stärke der Genossenschaften liegt in der Gemeinschaft. Und das wird 2025 zu Recht gefeiert!

Keine Abstellfläche für kaputte Räder und Roller Sicherheit geht vor

Jeder hat sich schon mal über abgestellte Dinge geärgert, egal ob im Treppenhaus, in Kellergängen, im Fahrradkeller oder an allgemein genutzten Stellplätzen.

Wir möchten Sie daher freundlich daran erinnern, dass defekte, nicht mehr genutzte oder abgemeldete Fahrräder, Motor- oder Kinder-Roller sowie andere Gegenstände nicht dauerhaft in den Gemeinschaftsbereichen abgestellt werden dürfen. Sie nehmen wertvollen Platz weg und können im schlimmsten Fall eine Sicherheitsgefährdung darstellen, beispielsweise im Brandfall Fluchtwege behindern. Bitte überprüfen Sie daher Ihre Fahrräder und Roller in den Gemeinschaftsbereichen und entsorgen Sie Ihre nicht mehr genutzten Gegenstände zeitnah und fachgerecht beim Entsorgungshof der Abfallwirtschaftsbetriebe.

Wenn Sie Hilfe bei der Entsorgung benötigen oder Fragen dazu haben, wenden Sie sich gerne an unser Team (Telefon 0251 48 210-0 oder info@bauverein-ketteler.de).

Gemeinsam sorgen wir für Ordnung und Sicherheit in Ihrem Wohnhaus!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



ANTI ROST
MÜNSTER e.V.

Anti Rost Münster e. V.

Senioren helfen Senioren: Ehrenamtliche Hilfe für Kleinstreparaturen und haushaltsnahe Dienstleistungen!

Ein tropfender Wasserhahn, ein lockerer Türgriff oder ein Bild, das aufgehängt werden soll – für viele sind solche Kleinigkeiten im Alltag eine große Hürde. Genau hier hilft Anti Rost e. V.: Ehrenamtlich aktive Seniorinnen und Senioren packen dort an, wo kleinere handwerkliche Aufgaben zu erledigen sind – schnell, zuverlässig und für eine geringe Pauschale von 5 Euro. Neben praktischer Hilfe bietet der Verein vor allem eins: persönliche Begegnung auf Augenhöhe.

Wer Hilfe braucht, kann sich telefonisch melden oder einfach im Büro vorbeischauchen:

ANTI ROST MÜNSTER e. V.
Gasselstiege 13 (Gesundheitshaus) • 48159 Münster
Tel. 0251 68 69 69 4 • info@antirost-muenster.de

Bürozeiten: Mo. – Do.: 10 – 16 Uhr, Fr.: 10 – 13 Uhr

IHRE ANSPRECHPARTNER VOR ORT



Bauverein
Ketteler eG

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Donnerstag: 08.00 – 13.00 Uhr
13.30 – 16.30 Uhr
Freitag: 08.00 – 13.00 Uhr

Hauptamtlicher Vorstand

Jörg Dickmann 0251 48210-16 dickmann@bauverein-ketteler.de

Allgemeine Verwaltung/Empfang

Anne Reiermann 0251 48210-0 reiermann@bauverein-ketteler.de

Allgemeine Verwaltung/Vermietung

Sabine Holst 0251 48210-15 holst@bauverein-ketteler.de

Marie-Luise Kassebeer 0251 48210-27 kassebeer@bauverein-ketteler.de

Rechnungswesen

Maria Venneker 0251 48210-30 venneker@bauverein-ketteler.de

Rechnungswesen/EDV

Markus Rödder 0251 48210-29 roedder@bauverein-ketteler.de

Leiter Technische Abteilung

Dirk Woltering 0251 48210-11 woltering@bauverein-ketteler.de

Technische Abteilung

Viola Kruth-Brunsing 0251 48210-12 kruth-brunsing@bauverein-ketteler.de

Burkhard Beckers 0251 48210-31 beckers@bauverein-ketteler.de

Christian Beilschmidt 0251 48210-13 beilschmidt@bauverein-ketteler.de

Impressum

Herausgeber: Bauverein Ketteler eG, Kappenberger Damm 58 d, 48151 Münster, Telefon: 0251 48210-0, E-Mail: info@bauverein-ketteler.de, www.bauverein-ketteler.de
Verantwortlich für den Inhalt: Jörg Dickmann, **Text und Gestaltung:** stolp+friends Marketinggesellschaft mbH, www.stolpundfriends.de

Bildnachweis: Shutterstock: Brown Camel Studios, Prostock-studio, KyivnataliS, rozdesign, Anna Suslina, Eka Panov, FamVeld, Zmanovski Anton, Butterfly Hunter